


Protokoll des AK Politik-Treffens am 16.5.2024

Online per Zoom: Klaus Adrian („Willkommen in der Moselstraße“), Marianne Arndt (Mosaik e.V.), Henrike Baldus (EAK Rodenkirchen, Diakonie), Monika Dobbelsstein (St. Severin), Ariane Elshof (Uni Köln, Academic Refugee Support), Gaby Gehlen (Mosaik e.V.), Andrea Hein, Cemile, Stephanie Linke (Migrafrika), Natalie Linke (Caritas), Alina Menzel, Anna-Lena Müller (EAK, KFA), Susanne Rabe-Rahman, Catherine von Rosen (NIL – Netzwerk Integration Lindenthal), Pascale Rudolph (NIL), Edgar Rütten (Wohnungssuche Nippes), Peter Scholz (JMD – Jugendmigrationsdienst, KJA Köln), Rebecca Wehling, Angelika Wuttke („hallo in süß“ und Protokoll), Etleva Zela (FluMi)

Das folgende Protokoll gibt die am 16.5. besprochenen TOPs (➔ **1, 2, 3**), die Entwicklungen seitdem und die Informationen wieder, die in den letzten Wochen per Mail beim AK Politik ankamen. Vom „Überblick“ kann man durch **Klicken auf die Überschrift** direkt zu dem entsprechenden TOP gelangen, zurück zum Anfang durch den Pfeil unten rechts: 

Überblick

1	Drittstaatsangehörige (DSA) aus der Ukraine	2
1.1	Zahlen über Drittstaatsangehörige (DSA) in Köln (Stand 05/2024):	2
1.2	Weitere Infos / Ergebnisse aus dem Austausch am 24.5.2024:	2
2	Wie organisiert sich der AK Politik weiterhin?	3
2.1	Bisher: 2015-2024.....	3
2.2	Diskussion am 16.5.....	3
3	Fragen an Frau Boeck (ABH), die zum AK-Politik-Treffen am 20.6.2024 kommt	3
4	Mo 1.7.: Fragen zur neuen Nutzungsgebührenordnung und Altschulden	3
4.1	Fragen können an Herrn Müller vom Wohnungsamt gestellt werden!	3
4.2	Mahnsperre wurde bis 31.12.2024 verlängert.....	3
4.3	Statistik zur Härtefallregelung (Antrag möglich für Bescheide bis zum 31.Dezember 2023) .	4
4.4	Offene Fragen des AK Politik	4
5	Bezahlkarte (BK)	4
5.1	Petition "Selbstbestimmung statt Bezahlkarte": Unterschriften online und analog	4
5.2	Runder Tisch für Flüchtlingsfragen am 14.6.2024: Votum gegen Einführung der Bezahlkarte	4
5.3	Weitere Informationen.....	5
6	Jobcenter und Arbeitsagentur: Veranstaltungen auf eigenen Webseiten	5
6.1	Veranstaltungen des Jobcenter Köln:.....	5
6.2	Veranstaltungen der Arbeitsagentur Köln:.....	5
6.3	Erklärvideos rund um das Bürgergeld auf Deutsch, Englisch, Ukrainisch und Russisch:.....	5
7	Chancen-AE nach § 104c AufenthG: Zahlen in Köln	5
8	„FEG 2.0“ – neues Fachkräfteeinwanderungsgesetz in 3 Teilen	6
8.1	Was beschlossen wurde	6
8.2	„Chancenkarte“ zur Jobsuche (§ 20a AufenthG) seit 1.6.2024	6
8.3	Handreichung "Fachkräfteeinwanderungsgesetz 2.0" (FEG 2.0)	6
9	Ukraine: Für Geflüchtete weiterhin visumfreie Einreise (mit einer Ausnahme!)	6
10	Verschiedenes	7
10.1	Sevinç Topal: Neue Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums (KI)	7
10.2	Refinanzierung von Transportkosten für Engagierte	7
10.3	KiK – Konferenz Interkulturelles Köln am 20.11.2024 (Save the Date!).....	7
10.4	Schwimmlehrerassistent*in: Ausbildung für Geflüchtete.....	7
10.5	Uni und TH Köln: Studienvorbereitende Deutschkurse für Geflüchtete (ab Okt. oder April) .	7
10.6	"Abschiebungen: Politik vs. Rechtsstaat" (HG 25) – neuer Podcast HIER\GEBLIEBEN.....	7
10.7	GEAS-Reform: Zusammenstellung der beschlossenen Rechtsakte	8
10.8	Studien über Flüchtlingshilfe und selektive Solidarität gegenüber Geflüchteten.....	8
10.9	Aus dem Ratsinformationssystem	8
10.10	Tagesschau in einfacher Sprache,	8
11	Termine	8
11.1	Aktuelle Veranstaltungen: Rundbrief Forum für Willkommenskultur / bei Wiku-Koeln.de...	8

11.2	Di 25.6.: „Asyl- und aufenthalts. Situation von LSBTIQ*-Geflüchteten“, 10-12 Uhr, Nippes..	8
11.3	Mi 26.6.: „Kommunale Unterbringung, Online-AG, 17-19 Uhr	9
11.4	Do 27.6.: „Wohnsitzauflage und -regelung“, Online-Austausch, 17.30 – 19 Uhr	9
11.5	Mo 1.7.: Vernetzungstreffen „Willkommenskultur in Köln“, 19 Uhr, Bürgerz. Chorweiler	9
11.6	Am 4.7. KEINE Ehrenamtsinfo des Integration Point!	9
11.7	Online-Veranstaltungen des Flüchtlingsrats NRW (FR NRW): Link	9
11.8	Do 1.8.: 17 Uhr: Ehrenamtsinfo des Integration Point – Online, 17–19 Uhr.....	9
11.9	Mi 13.11.: „10 Jahre ANN // Fach-Nachmittag“, 16-20 Uhr, Ort: VHS-FORUM	9
11.10	Mi 20.11.: KiK – Konferenz Interkulturelles Köln – Save the Date!	9
11.11	Veranstaltungen von Jobcenter und Arbeitsagentur	9
12	Nächstes AK-Politik-Treffen am 20.6. in Präsenz	9

Ort: Clarenbachsaal im Haus der ev. Kirche, Kartäusergasse 9-11, [Lageplan](#)

1 Drittstaatsangehörige (DSA) aus der Ukraine

Beim AK-Politik-Treffen am 16.5. wird ein Austausch über die Situation der Drittstaatsangehörige aus der Ukraine begonnen, der am 24.5. in einem kleineren Kreis intensiv fortgesetzt wird. Ergebnisse → **1.2**
Dort wurden auch Fragen zum Thema Drittstaatsangehörige für Frau Boeck am 20.6. formuliert (→ **3**)

1.1 Zahlen über Drittstaatsangehörige (DSA) in Köln (Stand 05/2024):

Mitteilung des KI: Ohne die Drittstaatsangehörigen, die eindeutig unter § 24 gefallen sind, gibt es in Köln 370 DSA Ukraine. Von diesen 370 Drittstaatsangehörigen hat die ABH in

- 45 Fälle alle Anträge per Ordnungsverfügung (OV) abgelehnt.
- 86 Fällen wurde eine AE erteilt,
- 2 Fälle sind ins Asylverfahren gewechselt,
- 77 Personen sind verzogen (davon 50 im Inland).
- 160 Fälle sind noch in der Fiktion und aktuell im Anhörungsverfahren.

1.2 Weitere Infos / Ergebnisse aus dem Austausch am 24.5.2024:

Vielen Dank an Susanne Rabe-Rahman für die folgende Zusammenfassung:

- Die Stadt Köln, KI, wird die Mitarbeitenden des KIM, KFR und ABH zum Thema „Drittstaatsangehörige aus der Ukraine“ zwecks Erfahrungsaustausches zur Situation einladen.
- Die Teilnehmenden des AK-Politik Austauschs finden es grundsätzlich gut und richtig, ein Informationsblatt mit Beratungsadressen und – ggf. unabhängig hiervon – aktuellen Informationen zu Aufenthaltsperspektiven für Drittstaatsangehörige aus der Ukraine zusammenzustellen bzw. aktuelle Infos hierzu auf der Homepage der Stadt Köln – z.B. auch unter Nutzung eines QR-Codes – zur Verfügung zu stellen.
- Alternative Aufenthaltserlaubnisse für Drittstaatsangehörige aus der Ukraine wären z.B. in den Paragraphen 16a, 16b, 18a, 18b, 19c AufenthG enthalten.
- *Zum Aufenthalt zu Arbeits- und Ausbildungszwecken und „Spurwechsel“ generell vgl. auch https://www.ggua.de/fileadmin/downloads/tabellen_und_uebersichten/Spurwechsel.pdf*
- Einige Drittstaatsangehörige aus der Ukraine brauchen inzwischen anwaltliche Vertretung. Eine rechtliche Vertretung gegenüber dem Gericht ist weder seitens Beratungsstellen noch seitens Refugee Law Clinic möglich. Auch eine Finanzierung juristischer Vertretung ist dort nicht möglich. Ggf. kann in Ausnahmefällen, z.B. um Fristen einzuhalten, eine erste Klage / Stellungnahme für Gerichte – im Namen der Betroffenen – mit verfasst werden....
- In absoluten Einzelfällen werden Spenden gesammelt, um ein rechtliches Verfahren zu ermöglichen.
- Kostenlose Deutschkurse können über über KIM, KI oder das Kath. Bildungswerk, ggf. auch über die Uni Köln (*nächste Chance lt. International Office ab August*) angefragt werden → **10.5**.
- In Einzelfällen fördert auch das Jobcenter – hier sind die Voraussetzungen nicht immer ganz klar... Es wäre hilfreich zu erfahren, in welchen Fällen das Jobcenter die Kosten übernimmt.
- Die Situation von – zumeist staatenlosen - Drittstaatsangehörigen aus der Ukraine (z.B. Roma) ist seitens dieser AG nicht ausreichend im Blick, ggf. hierzu noch mal Rom e.V. anfragen.
- Es werden noch kurz Einzelfälle angesprochen und – soweit möglich - Hinweise zum weiteren Verfahren gegeben.



2 Wie organisiert sich der AK Politik weiterhin?

2.1 Bisher: 2015-2024

- 22.10.2015: Erstes Protokoll mit 8 Ehrenamtlichen
- 16.2.2017: Wahl von 2 Sprechern und 2 Stellvertretern durch 29 TN von 18 anwesenden Initiativen: Mario Ascani, Vera Schöpfer und Klaus Adrian, Utz Küpper
- Seit 2017: Ehrenamtsinfo-Veranstaltungen Luxemburger Str., ab 1.2.2018 in Ossendorf, ab 2020 Online
- [01.04.2018: Arbeitsbeginn der EAKs (Ehrenamtskoordinierende beim Bürgeramt + bei Trägern)]
- 19.04.2018: Wahl des Sprecher-Trios: Mario Ascani, Marianne Arndt, Klaus Adrian
- Seit 01.10.2018: Admin-U-Stelle für Mario Ascani (bis 30.6.2019)
- 13.06.2019: Abschied von Mario Ascani (Abschiedsessen 9.7.2019 / Übergabe von 260 Adressen)
- Ab 01.07.2019: Neuaufstellung Marianne Arndt und Klaus Adrian als Sprecher, Klaus Roth und Angelika Wuttke als „Beirat“ (Admin-U für AW: neue E-Mail-Adresse, Organisation)
- Sept. 2023: Ehrenamtspreis der Stadt Köln
- 2024: Adress-Verteiler mit 395 Adressen (= +52 % seit Juni 2019)
Von den 395 Adressen sind 255 Ehrenamtliche/Initiativen und 140 Hauptamtliche/Organisationen.
- Von 2015-2024 gibt es Protokolle von 90 Treffen des AK Politik (seit 18.10.2018 von AW).

2.2 Diskussion am 16.5.

Nach dem unerwarteten Tod von Klaus Roth liegt die Verantwortung für den AK Politik nur noch bei Marianne Arndt, Klaus Adrian und Angelika Wuttke – und es gibt zu viele Herausforderungen für nur drei Personen. Es wurde daher überlegt, ein Treffen für Reflexion und Ausblick zu machen. Wer hat Interesse und Zeit dafür und für mehr Engagement im AK Politik?

3 Fragen an Frau Boeck (ABH), die zum AK-Politik-Treffen am 20.6.2024 kommt

Die Leiterin der Kölner Ausländerbehörde (ABH) hat angeboten, dass sie die Fragen der Ehrenamtlichen bei ihrem Besuch des AK-Politik-Treffens am 20.6.2024 beantwortet. Beim Mai-Treffen wurden erste Fragen gesammelt, andere per Mail geschickt und eine Gruppe hat sich zu der Situation der Drittstaatsangehörige getroffen und Fragen formuliert.

So sind Fragen zu den folgenden Themenkomplexen zusammengekommen (siehe [Link](#)). Bei den Fragen geht es um entstandene Probleme zu diesen Themen – bitte schon vorhandene Infos dazu vorher lesen

- | | |
|---|-------------------------------------|
| ➤ 1 Verlängerung von Aufenthaltstiteln | Infos: ➔ Link, S. 5 |
| ➤ 2 Notfallschalter | |
| ➤ 3 Drittstaatsangehörige aus der Ukraine | Infos: ➔ 1 |
| ➤ 4 Chancenaufenthaltsrecht (ChancenAE) nach §104c | Infos: ➔ 7 |
| ➤ 5 Einbürgerung | Infos: ➔ Link, S. 6 |
| ➤ 6 Klassenfahrten: Teilnahme ohne gültige Ausweispapiere | Infos: ➔ Link, S. 7 |
| ➤ 7 Familienzusammenführung | Infos: ➔ Link, S. 5 |

4 Mo 1.7.: Fragen zur neuen Nutzungsgebührenordnung und Altschulden

4.1 Fragen können an Herrn Müller vom Wohnungsamt gestellt werden!

Von so vielen Seiten haben wir von Fragen der Ehren- und Hauptamtlichen gehört – und deshalb das Wohnungsamt immer wieder um Informationsveranstaltungen gebeten. Am Mo 1.7. gibt es nun beim [Vernetzungstreffen](#) eine Session, bei der Herr Müller, der stellvertretende Leiter des Wohnungsamtes, über die neue Nutzungsgebührenordnung informiert und Eure Fragen beantwortet! Nutzt diese Gelegenheit und seid in Präsenz dabei – oder schickt Eure Fragen vorher an die beiden Ehrenamtskoordinatorinnen Lucia Thiele und Carolin Keller-Berndorff ([Ehrenamtskoordinatorinnen](#) im Bezirk Chorweiler), die die Session organisieren: ➔ **11.5** / Infos: [Link](#) / Anmeldung: [Link](#).

4.2 Mahnsperre wurde bis 31.12.2024 verlängert

Ursprünglich war die Mahnsperre bis 30.6. vorgesehen. Angesichts der langen Wartezeiten bei Wohngeldanträgen hatten wir eine mindestens halbjährige Mahnsperre ab Bescheid gefordert. Nun ist die Mahnsperre pauschal bis Ende des Jahres verlängert worden.



4.3 Statistik zur Härtefallregelung (Antrag möglich für Bescheide bis zum 31. Dezember 2023)

Aus dem „41. Bericht zur Situation Geflüchteter (Stand 31.12.2023)“, S. 30/31: [Link](#)

Erwerbstätige Geflüchtete müssen jedoch, sofern ihr Erwerbseinkommen eine bestimmte, individuell unterschiedliche Grenze überschreitet und sie keine Sozialleistungen beziehen, die Nutzungsgebühren für ihre Unterkunft selber bezahlen. Damit nicht der größte Teil des Erwerbseinkommens für die Nutzungsgebühren aufgewendet werden muss oder es zu einem ergänzenden Bezug von Sozialleistungen kommt, konnten erwerbstätige Geflüchtete bis zum 31. Dezember 2023 einen Härtefallantrag bei dem Amt für Wohnungswesen stellen. Bei Vorlage von entsprechenden Lohn- und Gehaltsabrechnungen wurde dann die Nutzungsgebühr auf eine gut bezahlbare Höhe reduziert. Damit sollte die Motivation aufrechterhalten werden, auch weiterhin einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Diese stellt letztlich einen zentralen Baustein für ein selbstbestimmtes Leben dar.

Bis zum 31. Dezember 2023 wurden 1.531 Anträge auf Härtefallregelung gestellt.

Davon wurden 1113 Anträge genehmigt, Genaueres siehe [Link](#), S. 31

In der neuen Nutzungsgebührenordnung entfällt die Härtefallregelung. Auch die Selbstzahlenden müssen dieselbe Gebühr bezahlen, können jedoch Wohngeld oder aufstockende JC-Leistungen beantragen.

4.4 Offene Fragen des AK Politik

Auf folgende Fragen gab es bisher die Antwort, dass das Wohnungsamt noch im Gespräch und deshalb noch nichts entschieden sei.

- **Wohngeldanträge:** Wie lange ist momentan die Bearbeitungsdauer? Gibt es schon Bewilligungen? Bitte Beispiele nennen, wie viel die Selbstzahlenden dann für ihre Wohnung bezahlen müssen?
- **„Delta“:** Was geschieht nach den Nachzahlungen des Jobcenters seit Juni 2022 mit der Differenz ("Delta") zwischen alten und neuen Nutzungsgebühren?
- **Säumnisgebühren:** Gibt es ein Ergebnis Ihrer Gespräche mit der Stadtkämmerei, dass diese ausgesetzt werden?
- **Altschulden:** a) Härtefallanträge sind noch nachträglich möglich – für die Nutzungsgebühren von Selbstzahlenden bis 31.12.2023. Wie wurden die Betroffenen darüber informiert?
b) Wie sollen die sonstigen Altschulden geregelt werden? Welche Kategorien soll es geben? Welche Altschulden müssen mangels alter Bescheide doch niedergeschlagen werden?

5 Bezahlkarte (BK)

Siehe auch TOP 4 des AK-Politik-Protokolls [vom 18.4.2024](#)

5.1 Petition "Selbstbestimmung statt Bezahlkarte": Unterschriften online und analog

Die Petition zu unserer [Kölner Kampagne „Selbstbestimmung statt Bezahlkarte“](#) ist am 14. Mai veröffentlicht worden und läuft drei Monat bis zum 14.8.2024! Und nun seid Ihr gefragt, zu unterschreiben und ganz viele Unterschriften zu sammeln, die an die OB Henriette Reker, Nathanael Liminski (Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, NRW), Josefine Paul (Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration, NRW) & den Stadtrat Köln übergeben werden sollen.

Unterschreiben kann man sowohl [online](#) als auch analog mit Stift auf Papier – und beide Arten können zusammengesammelt werden! Für die Papierversion bitte die angefügte Unterschriftenliste ([Link](#)) ausdrucken, unterschreiben lassen und dann auf der [Seite der Petition](#) wieder [hochladen](#).

Bitte **verteilt die Petition** in Euren Kreisen und bei Euren Treffen, streut sie in Euren Signal-/Threema-/WhatsApp-Gruppen und Status – sowie bei allen Sommerfesten. Auch der Abrisszettel ([Link](#)) kann verteilt und aufgehängt werden, um die Kampagne bekannter zu machen!

Auch bei der Demo [„Arsch huh für Demokratie“](#) am 1. Juni auf der Deutzer Werft gab es einen Stand der Kölner Kampagne, bei dem 450 Unterschriften gesammelt wurden.

5.2 Runder Tisch für Flüchtlingsfragen am 14.6.2024: Votum gegen Einführung der Bezahlkarte

Das folgende Votum wurde vom RuTi [am 14.6.2024](#) mit Enthaltung des CDU-Vertreters und in Abwesenheit der FDP-Vertreterin verabschiedet:

Der Runde Tisch für Flüchtlingsfragen setzt sich in der internationalen Stadt Köln für Chancengerechtigkeit, Gleichstellung und Gleichbehandlung von unterschiedlichen Flüchtlingsgruppen ein. Er lehnt daher die Einführung einer Bezahlkarte ab.



Folgende Bedenken sehen wir

1. Jede*r Leistungsbezieher*in unseres Sozialsystems soll über seine Leistungen frei verfügen können.
2. Zur freien Verfügbarkeit von Leistungen gehört, dass jeder Leistungsbezieher*in überall bezahlen sowie Barzahlungen und Überweisungen tätigen kann.
3. Die Bezahlkarte bedeutet faktisch eine Entrechtung geflüchteter Menschen und schränkt deren Autonomie und soziale Teilhabe ein.
4. Das derzeit diskutierte Modell einer Bezahlkarte hat einen diskriminierenden Charakter und schafft nicht zu rechtfertigende Ungleichheiten zwischen unterschiedlichen Gruppen von Geflüchteten.
5. Unter der Maßgabe, dass die deutlich überwiegende Zahl der Geflüchteten in Köln bereits jetzt ein Girokonto hat, würde eine Einführung einer anders gearteten Bezahlkarte einen hohen zusätzlichen Aufwand in der Verwaltung erzeugen.

5.3 Weitere Informationen

- Der Bundesrat hat am 16.5. die Voraussetzungen für den Einsatz einer Bezahlkarte geschaffen – wie dies in NRW umgesetzt wird, ist noch offen.
- Es gab eine Ausschreibung, bei denen Vorschläge bis zum 31.3. abgegeben werden konnten. Im August wird mit dem Ergebnis gerechnet, wer den Zuschlag bekommt.
- In Köln werden die Auszahlungen des Kölner Sozialamts zu zwei Dritteln (1600 Geflüchtete) auf ein Girokonto überwiesen, zu einem Drittel (800 Geflüchtete) bar ausgezahlt.
- Ratsbeschlüsse zur Bezahlkarte in NRW-Kommunen: [Link](#) des Flüchtlingsrat NRW

6 Jobcenter und Arbeitsagentur: Veranstaltungen auf eigenen Webseiten

6.1 Veranstaltungen des Jobcenter Köln:

<https://www.jobcenterkoeln.de/veranstaltungen/>

- Do 20.6.: Jobmesse „Ladies first“, 9:30-15:30 Uhr, Jobcenter Mülheim, Wiener Platz, [Infos](#) mit Kinderbetreuung!
- Fr 30.8.: AzubiConnect, 13:30-15:30, BIZ Butzweilerallee 1, [Flyer](#), Infos und Anmeldung: [Link](#)
- Mi 18.9.: JobSpeedDating Köln, RheinEnergieStadion, www.das-jobspeeddating.koeln geschlossene Veranstaltung nur für Kund:innen des Jobcenters und der Agentur für Arbeit mit Einladung

6.2 Veranstaltungen der Arbeitsagentur Köln:

<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/koeln/veranstaltungen>

6.3 Erklärvideos rund um das Bürgergeld auf Deutsch, Englisch, Ukrainisch und Russisch:

Zur Unterstützung des Job-Turbos hat das Jobcenter kurze, informative Clips rund um das Bürgergeld erstellt. Die Clips sind in den Sprachen **Deutsch, Englisch, Ukrainisch und Russisch** verfügbar und erklären Pflichten und Wissenswertes rund um das Bürgergeld und das Arbeiten in Deutschland. Aktuell sind folgende Themen in den oben genannten Sprachen vorhanden; weitere Themen und Sprachen werden folgen.

- Nach dem Sprachkurs (wie geht es weiter)
- Arbeiten (warum ist das wichtig)
- Bewerben (Vermittlungsvorschläge und Eigenbewerbungen)

Die Filme sind zu sehen unter <https://www.jobcenterkoeln.de/erklaervideos/>

7 Chancen-AE nach § 104c AufenthG: Zahlen in Köln

In Köln fielen potenziell 3.600 der im Jahr 2022 geduldeten Personen (4.727), also ca. 75 % der geduldeten Personen, zumindest aufgrund der Voraufenthaltszeiten in die Neuregelungen. Bis zum 31.12.2023 stellten etwa 57 % des potenziell begünstigten Personenkreises einen Antrag auf ein Chancenaufenthaltsrecht (etwa 2.000 Anträge). Hiervon konnte bereits in 62 % der Fälle (ca. 1.300 Personen) ein Chancenaufenthaltsrecht erteilt werden. Bei 15 % der Fälle (etwa 500) konnten Aufenthaltserlaubnisse nach anderen Rechtsgrundlagen (z. B. Bleiberechte) erteilt werden. In etwa 9 % der Fälle (ca. 350) sind Versagungsgründe festzustellen. Versagt werden muss ein Chancenaufenthaltsrecht dann, wenn

- kein mindestens fünfjähriger erlaubter, geduldeter oder gestatteter Voraufenthalt vorliegt,
- sich die Person nicht zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung bekennt,
- eine Verurteilung wegen einer vorsätzlichen Straftat vorliegt und



- die Person wiederholt vorsätzlich über Identität oder Staatsangehörigkeit täuscht.

Quelle: „Bericht über die Entwicklung von Bleiberechten und Rückkehr ausreisepflichtiger Personen 2023“ – Mitteilung [1482/2024](#) vom 28.5.2024, S. 2.

8 „FEG 2.0“ – neues Fachkräfteeinwanderungsgesetz in 3 Teilen

8.1 Was beschlossen wurde

Der Bundestag hat beschlossen, dass die Änderungen des FEG 2.0 in drei Etappen am 18.11.2023 (-> Änderungen der Blauen Karte), am 1.3.2024 und am 1.6.2024 (-> Chancenkarte zur Jobsuche) in Kraft treten soll.

- Bundesregierung: [Überblick](#) über die dreiteiligen Änderungen des FEG 2.0, [Pressemeldung](#)
- GGUA /Asyl.net: Änderungen am 18.11.2023 ([Link](#), [PDF](#)), am 1.3.2024 ([Link](#)) und am 1.6.2024 ([Link](#), [PDF](#))

8.2 „Chancenkarte“ zur Jobsuche (§ 20a AufenthG) seit 1.6.2024

BMI: [Pressemeldung](#) vom 31.5.2024 / [Checkliste](#): Anleitung Schritt für Schritt / [Self-Check](#)

[Anmerkung: Im Voraus muss der Lebensunterhalt für 1 Jahr vorgewiesen werden, ca. 10.000 Euro.]

8.3 Handreichung "Fachkräfteeinwanderungsgesetz 2.0" (FEG 2.0)

Download der Handreichung „FEG 2.0“ (Juni 2024) als [PDF](#) / Asyl.net: [Vorstellung](#) der Broschüre

Claudius Voigt (GGUA Flüchtlingshilfe) hat die 70-seitige [Broschüre](#) (Hsg. Paritätische Gesamtverband) verfasst, die einen Überblick über die folgenden Aufenthalte zur Beschäftigung und Ausbildung einschließlich der Neuregelungen durch das FEG 2.0 gibt:

- **Aufenthalte für die Aus- und Weiterbildung:** Aufenthaltserlaubnisse für betriebliche und schulische Ausbildung, für ein Studium, für Praktika und Schulbesuche (§§ 16a bis 16g AufenthG) sowie für die Suche nach einem Schul- oder Ausbildungsplatz (§ 17 AufenthG)
- **Aufenthalte für die qualifizierte Beschäftigung** mit einem in Deutschland anerkannten Abschluss: Fachkräfte mit anerkannter Berufs- oder Hochschulbildung, Aufenthalte zu Forschungszwecken, Blaue Karte EU (§§ 18a bis 18i AufenthG), ICT-Karte für unternehmensintern transferierte Arbeitnehmer*innen (§ 19 bis 19b AufenthG)
- **Aufenthalte für die Beschäftigung ohne in Deutschland anerkannte Berufsqualifikation:** Aufenthaltserlaubnis zur Beschäftigung unabhängig von der Qualifikation, für Au-Pair-Tätigkeit, für Freiwilligendienste, für kontingentierte Kurzzeitbeschäftigung, für Pflegehilfskräfte, für Berufskraftfahrer*innen, für Staatsangehörige privilegierter Länder; Beschäftigung aufgrund der Westbalkanregelung; Beschäftigung mit besonderen berufspraktischen Kenntnissen; Beschäftigung im öffentlichen Interesse (§ 19c AufenthG in Verbindung mit diversen Bestimmungen der Beschäftigungsverordnung); Aufenthaltserlaubnis für zuvor qualifizierte Gedulete (§ 19d AufenthG); Aufenthaltserlaubnis für Europäischen Freiwilligendienst (§ 19e AufenthG); Aufenthaltserlaubnis für Personen mit langfristiger Aufenthaltsberechtigung in einem anderen EU-Staat (§ 38a AufenthG); Beschäftigungsduldung (§ 60d AufenthG)
- **Aufenthalte für die Arbeitssuche:** Aufenthaltserlaubnis für die Arbeitssuche (§ 20 AufenthG), Chancenkarte (§§ 20a und 20b AufenthG)
- **Aufenthalt für die selbstständige Erwerbstätigkeit** (§ 21 AufenthG).

Handreichung „FEG 2.0“ (Juni 2024): Download als [PDF](#) / Asyl.net: [Vorstellung](#) der Broschüre

9 Ukraine: Für Geflüchtete weiterhin visumfreie Einreise (mit einer Ausnahme!)

Die 5. Verlängerung der Ukraine-Aufenthalts-Übergangsverordnung ([UkraineAufenthÜV](#)) wurde am

17.5.2024 vom BMI (= Bundesministerium des Innern) beschlossen ([BGBl. 2024 I Nr. 168](#) vom 27.05.2024).

Sie bedeutet, dass Geflüchtete aus der Ukraine weiterhin (bis zum 31.12.2024) 90 Tage lang ohne Visum nach Deutschland einreisen können. Wenn sie länger bleiben wollen, können sie einen AT (Aufenthaltstitel) nach §24 beantragen. Dies gilt auch für Drittstaatsangehörige und Staatenlose mit unbefristetem Aufenthalt in der Ukraine.

Für Staatenlose und Drittstaatsangehörige, die am 24.2.2022 nur einen **befristeten** AT in der Ukraine hatten, gilt dies NICHT – sie können **nur mit Visum** nach Deutschland einreisen. „Da die Beantragung von Visa bei der Deutschen Botschaft in Kiew nicht möglich ist, muss ein solches gegebenenfalls bei einer anderen deutschen Auslandsvertretung in einem Nachbarstaat der Ukraine beantragt werden (siehe hierzu den [Hinweis auf der Seite der Deutschen Botschaft Kiew](#)).“ (s. [Asyl.net am 27.5.2024](#))



- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Informationen auf [Deutsch](#), [Ukrainisch](#), [Russisch](#), [Englisch](#)
- Ausführungen bei Asyl.net: [Link](#)

Für alle Geflüchtete aus der Ukraine, die bereits eine Aufenthaltserlaubnis nach § 24 Aufenthaltsgesetz haben, gilt diese nach der [Ukraine-Aufenthaltserlaubnis-Fortgeltungsverordnung](#) automatisch weiter **bis zum 4.3.2025**. Darüber kann man sich selber eine Bescheinigung ausstellen, die als Nachweis zum Beispiel bei Behörden, Arbeitgeber*innen oder im sonstigen Bedarfsfall vorgelegt werden kann: [Link](#).

10 Verschiedenes

10.1 Sevinç Topal: Neue Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums (KI)

<https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/presseservice/kommunales-integrationszentrum-koeln>

10.2 Refinanzierung von Transportkosten für Engagierte

Wer Geflüchteten beim Umzug hilft, kann die Transportkosten erstattet bekommen, wenn dies **im Vorhinein** beantragt wurde bei Jashar Erfanian, Forum für Willkommenskultur, c/o Kölner Flüchtlingsrat e.V. E-Mail: erfanian@koelner-fluechtlingsrat.de, Telefon: 0151-54 19 29 03

Mit einer Spende i.H.v. 2.500 € von der *Bürgerstiftung Köln* kann dieses erfolgreiche Projekt nach einer kurzen Pause wieder weitergehen. Alle weiteren Infos im [Flyer](#).

10.3 KiK – Konferenz Interkulturelles Köln am 20.11.2024 (Save the Date!)

Der Rat der Stadt Köln hatte Ende 2016 eine jährliche Durchführung der ‚Konferenz interkulturelles Köln‘ beschlossen und löste damit das bisherige Format ‚Kölner Integrationskonferenz‘ aus dem Jahr 2005 ab. 2024 wird die KiK am 20. November stattfinden. Details und Einladung werden noch bekannt gegeben.

[Webseite](#), Dokumentationen von den [bisherigen](#) Veranstaltungen:

- [2017](#): „Impulse für Innovationen in der Migrations- und Integrationsarbeit“, [Studie](#) ([lang](#), [kurz](#), [Empfehl.](#))
- [2018](#): „Das wissen wir schon alles...oder doch nicht?! Good-Practice-Beispiele“
- [2019](#): "[integratiō] heißt Erneuerung – Konferenz zum Über-Denken und Mit-Reden" [PDF](#), [Film](#)
- [2021](#): „Solidarische Stadtgesellschaft – eine Million gegen Rassismus“
- [2023](#): „Gleiches Recht für alle geflüchteten Menschen?! Perspektiven für eine Gleichbehandlung!“

10.4 Schwimmlehrerassistent*in: Ausbildung für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund

Ab Oktober 2024 bietet der Schwimmverband NRW eine Zertifikatsausbildung zum/zur Schwimmlehrerassistent*in an, die sich vorrangig an Geflüchtete und/oder Menschen mit Migrationshintergrund richtet, die Spaß im Wasser haben und Vereine im Bereich Anfängerschwimmen unterstützen möchten.

Voraussetzungen: ab 16 J., Deutschkenntnisse B1, Schwimmabzeichen in Bronze

[Webseite](#), [Flyer](#), Ansprechpartner: Niklas Scholz, n.scholz@schwimmverband.nrw / Termine 2024:

- 01.10.2024, 19:00 - 20:30 Uhr: Informationsveranstaltung (Online)
- 07.10.2024: Start eLearning (Online) mit 10 Lerneinheiten
- 08.10.2024, 29.10.2024 & 05.11.2024, jeweils von 19:00 - 20:00 Uhr: Online-Meeting (Online)
- 09.11.2024, 10.11.2024 & 17.11.2024, jeweils von 10:00 - 17:00 Uhr: Präsenzveranstaltung in Köln (Gästehaus und Schwimmzentrum der Deutschen Sporthochschule Köln)

10.5 Uni und TH Köln: Studienvorbereitende Deutschkurse für Geflüchtete (ab Oktober oder April)

Universität zu Köln: [Studierenden Service Center](#), Universitätsstraße 22a, 50937 Köln

- [Webseite](#), [Infoblatt](#), [Beratung](#), [FAQ](#), Email: RefugeeAcademicSupport@verw.uni-koeln.de
- Bewerbungsfrist: 15.8.2024 | Programmstart: Oktober 2024, [Bewerbungsportal](#), [Anmeldeformular](#),
- [Informationsveranstaltungen](#) zu Studienmöglichkeiten (Bachelor/Master) und studienvorbereitenden (Deutsch-)Kursen für Geflüchtete: Fr 7.6. + 5.7. um 14 Uhr, [Registrierung](#) für die Zoom-Veranstaltung

TH Köln: Campus Deutz, Betzdorfer Straße 2, 50679 Köln, Raum ZN 3-7,

- [Studienvorbereitende Angebote](#), [Infoblatt](#), [Sprachlernzentrum](#)
- Patricia Weller, Tel: +49 221-8275-2915, E-Mail: sprachlernzentrum@th-koeln.de

10.6 "Abschiebungen: Politik vs. Rechtsstaat" (HG 25) – neuer Podcast HIER\GEBLIEBEN

[Podcast HB25](#) mit Sebastian Rose vom Projekt „Abschiebungsreporting NRW“ und Co-Autor des Buchs „[Abschiebungen in Nordrhein-Westfalen. Ausgrenzung. Entrechtung. Widerstände](#)“ Dabei werfen wir gemeinsam einen Blick auf die aktuelle Rechtslage, schauen anhand von Fallbeispielen auf die gängige



Abschiebep Praxis in NRW und sprechen über die menschenrechtlichen Aspekte, die im Zuge der scharf geführten Debatten, kaum berücksichtigt werden. Ziel der Folge ist es, eine menschenrechtliche Perspektive in den Diskurs einzubringen und Argumente gegen massenweise Abschiebungen in Deutschland zu diskutieren.

Der Podcast kann auf allen gängigen Podcast-Kanälen gehört werden, oder direkt auf der [Seite des Kölner Flüchtlingsrat e.V.](#) Die Folge des Podcasts wurde produziert im Rahmen der Arbeit beim Forum für Willkommenskultur, einem Kooperationsprojekt von Kölner Flüchtlingsrat e.V. und Kölner Freiwilligen Agentur e.V., gefördert durch die Stadt Köln.

- **Buch:** [Sebastian Rose/Sascha Schießl, Abschiebungen in Nordrhein-Westfalen. Ausgrenzung. Entrechtung. Widerstände, Köln 2024.](#) Hsg. von Abschiebungsreporting NRW & Komitee für Grundrechte und Demokratie e.V. Veröffentlichung der [PDF](#) am 28. Mai 2024; ISBN 978-3-88906-202-4 ([Print im Druck](#))
- **Podcast HB25, [Gemeinsame Presseinformation](#)** des Abschiebungsreporting NRW und des Komitees für Grundrechte und Demokratie e.V.

10.7 GEAS-Reform: Zusammenstellung der beschlossenen Rechtsakte

Am 22.5.2024 wurde der Gesetzgebungsprozess zur GEAS-Reform mit der Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union abgeschlossen. Was die beschlossene Richtlinie und 9 Verordnungen bedeuten und wann ab Juni 2026 sie in Kraft treten, hat die GGUA in einer [Tabelle](#) zusammengestellt.

Weitere Infos bei Asyl.net: [Link](#) und bei

- [Pro Asyl: GEAS-Reform im EU-Parlament](#)
- [BMI: FAQ zur Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems](#)
- [LTO: EU-Asylreform nimmt letzte Hürde \(externer Link\)](#)
- [Überblick des Rats zu den Rechtsakten des "Asyl- und Migrationspaket"](#)

10.8 Studien über Flüchtlingshilfe und selektive Solidarität gegenüber Geflüchteten

- [Motive und Motivation in der Flüchtlingshilfe \(svr-migration.de\)](#)
- [SVR-Policy Brief: Selektive Solidarität gegenüber Flüchtlingen \(svr-migration.de\)](#)

10.9 Aus dem Ratsinformationssystem

- Situation Geflüchteter in Köln:
 - 2. Bericht vom 20.8.2015 bis 40. Bericht auf der [Webseite „Geflüchtete in Köln“](#)
 - 41. Bericht: [Jahresbericht 2023](#), Stand 31.12.2023
 - 42. Bericht: [I. Quartal 2024](#), Stand 31.3.2024
- Entwicklung von Bleiberechten und Rückkehr ausreisepflichtiger Personen 2023 ([1482/2024](#)), 28.5.2024
- Umgang mit Nutzungsgebührenrückständen von städtisch untergebrachten Geflüchteten ([1270/2024](#)): Beantwortung einer mündlichen Anfrage
- Bevölkerung in Köln: Jahresbericht 2023 ([Kölner Statistische Nachrichten 4/2024](#))
- Gebührenbescheid in einfacher Sprache ([0153/2024](#) vom 11.1.2024)
- Situation in der Wohngeldstelle, Mitteilung [1138/2024](#) vom 18.4.2024

10.10 Tagesschau in einfacher Sprache,

gibt es montags bis freitags um 19 Uhr auf tagesschau24 und eine Woche lang in der ARD-Mediathek: [Link](#).

11 Termine

11.1 Aktuelle Veranstaltungen: Rundbrief Forum für Willkommenskultur / bei Wiku-Koeln.de

Das Forum für Willkommenskultur ([Flyer](#)) ist ein Angebot für Ehrenamtliche zum „Vernetzen.Qualifizieren. Begleiten“. Es ist ein Kooperationsprojekt von dem [Kölner Flüchtlingsrat e.V.](#) und der [Kölner Freiwilligen Agentur e.V.](#) und wird gefördert von der Stadt Köln. [Bericht 2022](#). Anmeldung [Rundbrief](#) des Forums: [Link](#)

- <https://www.koeln-freiwillig.de/rundbrief-des-forum-fuer-willkommenskultur/>
- <https://www.wiku-koeln.de/termine>

11.2 Di 25.6.: „Asyl- und aufenthaltsrechtliche Situation von LSBTIQ*-Geflüchteten“, 10-12 Uhr, Nippes

Veranstaltet vom Kölner Flüchtlingsrat e.V. und vom <http://www.forumgegenrassismus.koeln/>

Ort: Fliehkraft, Turmstraße 3 (2.Etage), 50733 Köln-Nippes

Workshop mit Elena Spiekermann als Referentin, Anmeldung: spiekermann@koelner-fluechtlingsrat.de



11.3 Mi 26.6.: „Kommunale Unterbringung, Online-AG, 17-19 Uhr

Flüchtlingsrat NRW, Informationen und Anmeldung bis zum 24.06.2024 [hier](#)

11.4 Do 27.6.: „Wohnsitzauflage und -regelung“, Online-Austausch, 17.30 – 19 Uhr

Flüchtlingsrat NRW, Informationen und Anmeldung bis zum 25.06.2024 [hier](#)

11.5 Mo 1.7.: Vernetzungstreffen „Willkommenskultur in Köln“, 19 Uhr, Bürgerzentrum Chorweiler

Ort: Bürgerzentrum Chorweiler (Pariser Platz 1, 50765 Köln), Infos: [Link](#)

Seit sieben Jahren laden das Forum für Willkommenskultur und die Melanchthon-Akademie alle Engagierten in der Geflüchtetenarbeit zu regelmäßigen Vernetzungstreffen ein. Nach einer Eröffnung im Plenum, bei der die Teilnehmenden sich und die aktuellen Themen kennen lernen, lädt ein Abendimbiss zur weiteren Vernetzung ein. Im Anschluss finden parallel Sessions zu unterschiedlichen Themen statt: [Link](#).

Infos auch bei Lucia Thiele und Carolin Keller-Berndorff ([Ehrenamtskoordinatorinnen](#) im Bezirk Chorweiler)

11.6 Am 4.7. KEINE Ehrenamtsinfo des Integration Point!

11.7 Online-Veranstaltungen des Flüchtlingsrats NRW (FR NRW): [Link](#)

➤ Di 9.7.: „Abschiebungen“, Online-Austausch 17 – 18.30 Uhr, Infos + Anmeldung bis zum 7.7. [hier](#)

➤ Do 11.7.: Passbeschaffung“, Online-Austausch, 17.30 – 19 Uhr, Infos + Anmeldung bis zum 9.7. [hier](#).

➤ Di 23.7.: „Strukturen ehrenamtlicher Flüchtlingsarbeit“, Online-Austausch, 17– 18.30 Uhr, Flüchtlingsrat NRW, Informationen und Anmeldung bis zum 21.07.2024 [hier](#).

➤ Di 30.7.: „Basisseminar Asylrecht“, Online-Schulung, 17 – 20 Uhr, Infos + Anmeldung bis 25.7. [hier](#)

11.8 Do 1.8.: 17 Uhr: Ehrenamtsinfo des Integration Point – Online, 17–19 Uhr

[Webseite](#), [Flyer](#) / [Skype-Link](#) / Fragen an die Gäste bis spätestens 1 Woche vorher schicken an Herrn Caffier: Jobcenter-Koeln.Ehrenamt@jobcenter-ge.de

Ehrenamtsinfos am 1. Do im Monat: 4.7., 1.8., 5.9., 3.10., 7.11., 5.12.2024

11.9 Mi 13.11.: „10 Jahre Aktion Neue Nachbarn // Fach-Nachmittag“, 16-20 Uhr, Ort: VHS-FORUM

Save the Date! Mehr Infos gibt es bei Isabel Heinrichs per [Mail](#) und Ulrich Thomas per [Mail](#)

11.10 Mi 20.11.: KiK – Konferenz Interkulturelles Köln – Save the Date!

11.11 Veranstaltungen von Jobcenter und Arbeitsagentur

➤ Arbeitsagentur Köln: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/koeln/veranstaltungen>

➤ Jobcenter Köln: <https://www.jobcenterkoeln.de/veranstaltungen/>

12 Nächstes AK-Politik-Treffen am 20.6. in Präsenz, Kartäusergasse 9-11

Ort: Clarenbachsaal im Haus der ev. Kirche, Kartäusergasse 9-11, 50678 Köln-Südstadt

Lageplan: <https://www.melanchthon-akademie.de/umzug>

Die AK Politik-Termine 2024 finden regelmäßig am 3. Donnerstag im Monat statt:

20.6, 18.7, 15.8., 19.9., 17.10., 21.11., 19.12.2024

Bisherige AK-Politik-Protokolle und Zusammenfassungen auf www.kurzelinks.de/AK-Politik

Feedback gerne an ak-politik-koeln@online.de

